

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Singen

Romeiasstraße wird im Sommer El Dorado für Künstler

Baugenossenschaft Hegau öffnet Türen für Kunstprojekt »Arte Romeias« / von Stefan Mohr

5. APRIL 2017

WOCHENBLATT
SI/AUFLAGE
GESAMTAUFLAGE
SCHUTZGEBÜHR

14
32.923
84.613
1,20 €

INHALT:

2. Singener Klimagipfel	Seite 3
OB äußert sich zu Hohentwiel	Seite 3
Ist Dellenhau nur die Spitze des Eisbergs	Seite 8
FC Rielasingen vor Pokalspiel	Seite 11
Geburtsklinik vor dem großen Umbau	Seite 17

ZUR SACHE:



Klausurtagung

Am Freitag trifft sich der Singener Gemeinderat zur nicht-öffentlichen Klausurtagung. Einziges Thema ist das Einkaufs- und Dienstleistungszentrum »Cano«. Denn der städtebauliche Vertrag zwischen dem Investor ECE und der Stadt Singen liegt nun zur Beratung vor. Es ist bei der Klausurtagung den Räten und der Stadtverwaltung zu wünschen, dass nicht nur die Verkaufssumme für das Zollareal stimmt. Vielmehr geht es darum, dass durch vorher definierte Regelungen das riesige Einkaufszentrum so gut wie möglich in die Innenstadt Singen zu integrieren. Transparenz statt abgeschlossenem Center ist hier gefragt. Auch die Begrenzung der Verkaufsflächen ist entscheidend. Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net

Im letzten Quartal dieses Jahres sollen die ehemaligen Werkswohnungen der Baugenossenschaft Hegau in der Romeiasstraße abgerissen werden. Der Neubau der »Praxedisgärten« mit 73 modernen Wohnungen soll nach dem Winter beginnen, kündigte der Geschäftsführer der Baugenossenschaft Axel Nieburg bei einem Pressegespräch am Donnerstag an. Und Nieburg hatte noch eine besondere Überraschung mit im Gepäck. Denn die Baugenossenschaft Hegau initiiert im Sommer ein einzigartiges Kunstprojekt. Was sich hinter »Arte Romeias« verbirgt, dürfte alle Künstler und Kunstliebhaber mit der Zunge schnalzen lassen. Denn bevor die »optisch wenig ansehnlichen Gebäude« in der Singener Romeiasstraße 5 – 17 abgerissen werden sollen, können sich Künstler für vier Wochen darin kreativ ausleben. In 36 Wohnungen (37 bis 103 Quadratmetern) mit 82 Einzelzimmern und einer Freifläche von 2.400 Quadratmeter gibt es dabei nahezu keine künstlerischen Grenzen. Laut Nieburg können Künstler bedenkenlos Löcher in die Türe schneiden – etwas in die Fassade der zwei Mehrfamilienhäuser aus dem Jahre 1936 bohren.



Eine Fotomontage der Romeiasstraße deutet an wie das Kunst- und Kulturprojekt »Arte Romeias«, das die Baugenossenschaft Hegau für den Sommer initiiert hat, die beiden Mehrfamilienhäuser verwandeln könnte.

Die Phantasie wird angesichts der vor Ort befindlichen Möglichkeiten zahlreiche weitere Ideen sprudeln lassen. Und das beste – die Baugenossenschaft Hegau stellt Gebäude, Wohnungen und Garten inklusive Strom und Wasser den Künstlern in der Zeit vom 23. Juni bis 23. Juli kostenlos zur Verfügung. Anmelden können sich Künstler aller Sparten wie etwa Malerei, Fotografie, Grafik, Theater, Performance, Lite-

ratur, Musik und Video. Wie Nieburg ergänzte wünsche sich die Baugenossenschaft Hegau auch die Beteiligung von Flüchtlingen. Diese haben bekanntlich in den letzten zwei Jahren in den Gebäuden der Romeiasstraße gewohnt. Die letzten Bewohner werden spätestens Ende Juni ausziehen. Für die Bearbeitung haben die Künstler maximal Zeit vom 23. Juni bis zum 20. Juli. Die Öffentlichkeit hat erstmals bei der

Vernissage von »Arte Romeias« am Donnerstag, 20. Juli, die Werke der Künstler in der Romeiasstraße zu begutachten. Insgesamt ist ein Besuch bis zur Finisage am 23. Juli möglich. Die Baugenossenschaft Hegau wünscht sich an den vier »Museumstagen« auch eine gastronomische Begleitung, wofür sich Interessierte ebenfalls bewerben können. Begleitet wird das Projekt vom

Lehrbeauftragten der Uni Konstanz Jörg Lillich mit seinem Seminar für zeitgenössische Kunst. Bewerbungen zu »Arte Romeias« gerne auch von Hobbykünstlern mit maximal einer Seite sind bis 30. April an info@hegau.com zu richten. Fragen zur Projekteingabe bei Renate Fröhlich 07731/932454. Mehr Informationen zum Kunst- und Kulturprojekt Arte Romeias unter www.hegau.com

Rielasingen

Trauer um Roland Schoch

Der Zunftmeister der Narrenzunft Burg Rosenegg, Roland Schoch, ist am Samstagabend während eines Ausflugs in die badische Hauptstadt Karlsruhe völlig überraschend verstorben. Diese Nachricht verbreitete sich in Windeseile in der Gemeinde und der ganzen Raumschaft. Zwar sei ein Notarzt schnell zur Stelle gewesen, konnte aber nur noch den Tod des 52-Jährigen feststellen. Roland Schoch hatte die Narrenzunft Burg Rosenegg, kurz die »Rattlinger« seit 22 Jahren

als Zunftmeister geführt. In diese Zeit fiel der Bau des Narrenschopfs wie das große Narrentreffen zum 150. Geburtstag der Narrenzunft Rielasingen. Schoch war ein Anhänger der Straßenfastnacht, und ein Motor für gemeinsame Auftritte aller närrischen Vereine und Gruppen in der Doppelgemeinde. Die Trauerfeier soll voraussichtlich am kommenden Mittwoch, 12. April stattfinden. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

+ LETZTE MELDUNG

Maggi-Museum und Vulkanzentrum Tourismuskonzept Singen vorgestellt

Im boomenden Tourismusgeschäft will Singen künftig auch ein größeres Stück vom Kuchen abhaben. Bei der Vorstellung des Tourismuskonzepts Singen zeigte Professor Dr. Frank Schaal von der EBC Berlin den Mitgliedern des Betriebsausschusses Kultur und Tourismus Singen am Dienstag neun Handlungsempfehlungen auf, um die derzeitige Wettbewerbssituation zu verbessern. Dies ginge jedoch nicht mit einem Schnellschuss und bedarf auch finanzieller Ressourcen. Wie Oberbürgermeister Bernd

Häusler sieht Schaal jedoch großes Potenzial in der Stadt, die es weiter voran zu treiben gilt. Auch wenn wie Hans-Peter Storz (SPD) bemerkte, Singen zu wenig Betten habe und auch die Gastronomie kein Aushängeschild sei, war der Berliner Tourismusexperte begeistert über das Kulturangebot in Singen. Großes Entwicklungspotenzial sieht er in den beiden Alleinstellungsmerkmalen Maggi und Vulkanismus. Beides könnte man touristisch besser vermarkten. Zum einen schlug er ein Vulkanzentrum

nach dem Vorbild der Vulkaneifel vor, dorthin führt im Oktober eine Anschauungstour. Ein besonderes dickes, aber lohnenswertes Brett sieht der Professor beim Thema Maggi. Die derzeitigen Führungen seien leider nicht spontan buchbar. Doch ob sich der Weltkonzern »Nestle« an einem Maggi-Museum beteiligt, bleibt die Frage. OB Häusler zumindest kündigte an, mit dem Konzern sprechen zu wollen, glaubt aber nicht an eine finanzielle Beteiligung. Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net

- Anzeige -

- Anzeige -



Einfach mal!
Jetzt mit bis zu 5.000 €
Wunschausstattung kostenfrei.*



Bestangebote! Jetzt bei uns!

Autohaus
BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH

Renault Vertragspartner
Robert-Gerwig-Str. 6
Radolfzell
Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

Region

»AQUA-TOWER«

Nach einer langen Bauzeit konnte am Samstag der »aqua Tower« in Radolfzell eingeweiht werden. Das Hotel von »Räffle & Sons« ist das erste Null-Energie-Hochhaus und ein Leuchtturmprojekt für erneuerbare Energien überhaupt geworden. Mehr dazu auf unserer Sonderseite im Innenteil dieser Ausgabe.



ALDI SÜD

Stockach

»SHOPPING MIT SPASS«

Ein verkaufsoffener Sonntag soll dem anderen nicht gleichen wie ein Ei dem anderen. Darum hat sich Handel, Handwerk und Gewerbe Stockach einige Überraschungen für Sonntag, 9. April, von 13 bis 18 Uhr einfallen lassen, wenn Stockachs Geschäftswelt ihre Türen öffnet. Was? Das steht auf unseren Sonderseiten.

Wir machen nur ERBRECHT

Seit 16 Jahren fortlaufend vom FOCUS als Top-Kanzlei für Erbrecht ausgezeichnet.

Erbrecht-Kanzlei
Ruby & Schindler
Höllturmpassage 5
78315 Radolfzell am Bodensee
Tel. 0 77 32 / 9 38 97 24
info@ruby-erbrecht.de

Parken in der Tiefgarage mit Fahrstuhl



HERTRICH

METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Putenaufschnitt, -lyoner
 auch als Fleischkäse, Wienerle
 und Paprikalyoner
 100 g **1,10**

Schwartenmagen
 fein gewürzt, auch als roter
 Schwartenmagen
 100 g **0,98**

Ripple gekocht
 mild gesalzen, auch kalt zum Vesper
 eine feine Sache
 100 g **0,99**

Landjäger
 herzhaft mit Kümmel
 Paar **1,10**

Schweinekotelett
 mager oder durchwachsen,
 Sie haben die Wahl
 100 g **0,78**

Rinderhochrücken
 Braten / Suppe / Steak / Schnitzel – dieses Stück
 ist wirklich vielfältig einsetzbar
 100 g **1,59**

Tafelspitz
 das feine Suppenfleisch
 mit dem kleinen Fettrand
 100 g **1,45**

Hähnchen
 Gückel, Broiler – nennt es wie Ihr wollt,
 Hauptsache es schmeckt
 100 g **0,45**



Handwerkstradition
 seit 1907

Singen

Singen

Förderung für Scheffelareal

Das Singener Scheffel-Areal wird von der Städtebau-Förderung des Landes Baden-Württemberg als Sanierungsgebiet mit einer Förderung von 2,2 Millionen Euro bedacht. Auch ein Zuschlag zur Rielasinger Ortskernsanierung wurde vom Land erteilt - hierfür fließen 700.000 Euro.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

»Herkunftsland am Hindukusch«

Afghanistan steht in vielen Köpfen für Taliban, Burka und Bürgerkrieg. Viele Menschen fliehen aus der Region am Hindukusch ins sichere Europa und suchen auch bei uns in Deutschland Schutz. Um diese Menschen besser zu verstehen, ist es notwendig, mehr über gesellschaftliche Hintergründe zu erfahren: Welche historischen Entwicklungen sind relevant? Welche Bevölkerungsgruppen leben dort? Welche Sprachen sprechen sie? Wie sieht der Alltag der verschiedenen Gruppen aus? Der Vortrag »Herkunftsland am Hindukusch« der Politik- und Islamwissenschaftlerin Sabine Rehm am 5. April um 18 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Singen bildet den Auftakt der Veranstaltungsreihe »Krisenregionen der Welt«.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Hohentwiel im Fokus von Rathaus
OB Bernd Häusler im Gespräch mit dem Wochenblatt

In der letzten Ausgabe berichtete das WOCHENBLATT über die Vorschläge der »Freunde des Hohentwiel«. Im Gespräch mit dem WOCHENBLATT hat sich nun Oberbürgermeister Bernd Häusler zur Entwicklung des Hohentwieses geäußert: Dabei verwies der Singener Rathauschef mehrfach auf die Komplexität dieses äußerst schwierigen Themas, da durch den Naturschutz vieles nicht so einfach umsetzbar sei.

Beispielsweise werde bei der Hegau-Bike-Marathon-WM aufgrund des Naturschutzes nicht die Strecke bis zur Domäne genehmigt. Auch bei anderen Veranstaltungen – wie einem jährlichen Hohentwieltag – stehe der Naturschutz im Wege. Dennoch sei man in Gesprächen zu einem grenzüberschreitenden Burgentag, und auch die Planung für das 50-jährige Jubiläum zur Eingemeindung des Hohentwieses und des Bruderhofgebiets 2019 seien im Gange.

Häusler gab zu, dass das touristische Highlight weit mehr Besucher habe als die verkauften Eintrittskarten in die Feste, wie eine Zählung ergeben habe. Daraus resultiere, dass die Er-

Es ist wieder Singener Klimakonferenz, und viele folgten am Donnerstag dem Aufruf. Die Moderatoren und rund 100 Gäste im Singener Bürgersaal vereint ein Ziel – den Klimawandel in den Griff zu bekommen. Es steht außer Frage, dass dies global angegangen werden muss. Jedoch können schon lokale Akzente, kleine Bausteine, von immensem Nutzen sein. Bislang haben die ambitionierten Ziele diverser Klimaschutzabkommen zumindest in der deutschen Energiepolitik kaum Spuren hinterlassen. Inwieweit der dringend benötigte Wandel in Singen Realität werden könnte, darüber referierten Roland Roth, Gründer und Leiter der Wetterwarte Süd, sowie Verkehrswissenschaftler Heiner Monheim.

Zuvor erläuterte Oberbürgermeister Bernd Häusler mit Blick auf die Industriestadt Singen, die etliche Großbetriebe mit einem enormen Energiebedarf beheimatet, wie auch hier das Klimaschutzkonzept vom Wunsch zur Realität geführt werden könnte. Zur fahrrad- und fußgängerfreundlichen Stadt sieht auch Häusler noch Nachholbedarf: »Da können wir besser werden«.

Roland Roth erläuterte zum globalen Klimaproblem die Erwärmung im Besonderen und stellte fest, dass es lokal und speziell in Singen in den letzten 100 Jahren durchschnittlich 1,3



Beim 2. Singener Klimagipfel (v.l.): Verkehrsexperte Heiner Monheim, OB Bernd Häusler, Landtagsabgeordnete B90/Die Grünen Dorothea Wehinger, Meteorologe Roland Roth, städt. Klimaschutzmanager Markus Zipf, Bene Müller (solarcomplex) und Moderator Reinhard Zedler.

Grad wärmer geworden ist. Die gravierenden Folgen der globalen Erderwärmung reichen von Überschwemmungen, der Zunahme schwerer Orkane und Hitzerekorde bis hin zu einem volkswirtschaftlichen Schaden. Bevölkerungsexplosion, Abholzung tropischer Regenwälder – in dem übrigens 40% unseres Sauerstoffs produziert werden – sowie Flächenversiegelung sieht Roland Roth auch als Indizien dafür, dass sich weltweit immer mehr Flüchtlinge auf den Weg machen werden, da ihnen ihre Lebensgrundlagen entzogen wurden.

»Die Art und Weise, wie wir mobil sind« war Heiner Mon-

heims Thema am zweiten Singener Klimagipfel. Er wolle Mut machen, stellte seine Ideen und Visionen für eine nachhaltige Mobilität vor, bei deren Umsetzung es in der autobelastenden Stadt Singen bestimmt einen enormen Schub an Lebensqualität für die Bewohner geben könnte.

ÖPNV war das Zauberwort allgemein, und Monheim kritisierte das seit 1960 systematische Ausbluten des Bahnnetzes: »Das Straßensystem wächst gewaltig, dagegen wurde durch Stilllegungen das Bahnsystem gewaltig geplündert«. Das Großprojekt S21 war da nur einer seiner Kritikpunkte. »Es muss eine Rückbesinnung auf



Rielasingen-Worblingen

Doch Chance fürs Industriefenster
Modell für Kreisel erstmal öffentlich vorgestellt

HGV-Ehrenvorsitzender Lothar Reckziegel konnte nach vielen Jahren der Verhandlungen mit den Behörden endlich erstmals öffentlich das neue »Industriefenster« als Modell vorstellen. Es besteht aus einer Reihung von metallenen Fenstern als »Kunstwerk« des Architekten, das durch Sollbruchstellen bei der sogenannten »Durchschusslinie« nun auch genehmigungsfähig ist, wurde in der Hauptversammlung des Vereins am Donnerstagabend verkündet. Das Modell gibt es immerhin schon seit drei Jahren, sagte Architekt Syiami Akyildiz. Das ursprüngliche Industriefenster musste Anfang 2013 entfernt



HGV-Ehrenvorsitzender Lothar Reckziegel stellte zusammen mit Architekt Syiami Akyildiz erstmals das Modell für das neue Industriefenster im Rielasinger Gewerbegebiet in der Hauptversammlung des Vereins vor.

die Stadt der kurzen Wege geben. Es muss Lust geweckt werden auf Rad und Bahn«, forderte Monheim und blickte dabei auch auf die Schweiz, in der der öffentliche Nahverkehr kundenorientierter sei als bei uns. Zudem müsse sich der ÖPNV auch am demografischen Wandel orientieren. Innovative Fahrzeugkonzepte waren das Zauberwort. Für die Innenstadt Singens empfahl Heiner Monheim eine Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30 beispielsweise in der Hauptstraße. Ebenso könnte dort eine Fahrspurreduzierung oder Vengung erfolgen, um dann auf dem »überschüssigen« Rest Bäume zu pflanzen. Bei dem wichtigen Thema Verkehrsreduzierung wurde leider nicht auf das prognostizierte erhöhte Verkehrsaufkommen in Singen durch das geplante große Einkaufszentrum hingewiesen, welches ja verstärkt auch auf Schweizer Kundschaft schielt, wobei die wenigsten mit Bahn, Fahrrad oder zu Fuß kommen werden.

Resümee des zweiten Singener Klimagipfels ist, so auch der städtische Klimaschutzmanager Markus Zipf, unser Konsumverhalten sowie Formen der Energieversorgung zu verändern, um Klimaziele zu erreichen. Klimaschutz fängt bei jedem Einzelnen an.

Karin-Leyhe-Schröpfer
redaktion@wochenblatt.net



► ZÜNFTIG

Das traditionelle Bockbierfest des Musikvereins Überlingen am Ried steht am 8. und 9. April an. Für zwei Tage wird die Riedblickhalle wieder in eine große Festhalle mit Bar verwandelt. Am Samstag, 8. April, spielt die Partyband »Lemongras« beim Bockbierabend, Einlass ist ab 19 Uhr. Am Sonntag, 9. April, ab 11 Uhr steht das traditionelle Weißwurstfrühstück an, bei dem die Musikvereine Mühlhofen und Winterspüren für Unterhaltung sorgen werden. Für das leibliche Wohl wird mit deftigem Mittagessen und einer große Torten- und Kuchenauswahl bestens gesorgt. Weitere Infos unter www.musikverein-ueberlingen.de oder auf facebook.de.

swb-Bild: stm/Archiv

Singen

Vorarbeiten für Abriss

Beim 2. Singener Klimagipfel gab Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler bekannt, dass es jetzt einen konkreten Termin für das energetisch problematische »Conti« gebe. Am Montag, 10. April, sollen erste Vorarbeiten beginnen.

Karin Leyhe-Schröpfer



Strahlende Gesichter beim Hohentwieltag 2015: OB Bernd Häusler und KTS-Chef Roland Frank.

reichbarkeit des Singener Hausbergs seit längerer Zeit im Fokus der Stadtverwaltung sei.

und dankte dem Verein »Freunde des Hohentwies« für dessen Verdienste. So würde ein Groß-

Heizungstausch-Hegau.de

Denn die Parkplatzproblematik auf dem Hohentwiel sei eklatant. Doch leider gebe es im Gespräch mit dem Land keinen Konsens. Dieses befürwortete die Bewirtschaftung des Hohentwieses mit einem Parkautomat. »Dies finden wir nicht gut«, so Häusler. Der OB sieht auch die Einrichtung eines Pendelbusses kritisch. Die Frage der Kosten und Nutzen seien nicht geklärt.

»Step by step« will die Stadt Singen, so gut es geht, an der Entwicklung des Twiel arbeiten

teil der Twiel-Bänke erneuert. Auch sei man an der Installation der Webcam dran, was jedoch mit erheblichen Kosten einherginge. Zudem wäre die Stadt bereit, sich gegen eine Vermüllung des Berges mit Manpower zu beteiligen. Zudem wünscht sich Häusler eine Verbesserung der Verbindung zwischen Hohentwiel und Stadt, etwa dass mehr Infos über Singen auf dem Twiel ersichtlich seien.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

zen zwischen den Unternehmen zu überbrücken. Der wegen der Schulsanierung notgedrungene Umzug der Lehrstellenbörse in Kooperation mit der Ten-Brink-Schule in der Hardberghalle habe bei Ausstellern wie Besuchern durch die andere Form der Präsentation Begeisterung ausgelöst. Deshalb habe man für die nächste Gewerbechau im November die Halle gleich noch mal gebucht, informierte Pätzholz. In seiner Ansprache zur Entlastung wies Bürgermeister Ralf Baumert auf aktuelle Entwicklungen hin. Aktuell gebe es 1.900 Arbeitsplätze in der Gemeinde, das seien 300 mehr als noch vor wenigen Jahren, gab Baumert bekannt. In der gerade erschlossenen Erweiterung des Gewerbegebiets seien bereits zwölf von 15 Grundstücken vergeben, und es kämen jede Woche neue Anfragen vor allem kleinerer Betriebe, da in der Region kaum noch Gewerbeflächen vorhanden seien. Bei den Wahlen wurde der Vorsitzende Michael Pätzholz einstimmig bestätigt, ebenso Schriftführerin Christel Wittmer wie die Beisitzer, die en Bloc gewählt wurden. Oliver Fiedler

fiedler@wochenblatt.net

Termine

AWO-Clubprogramm vom 6.–12.4. für Menschen mit seelischen Problemen: Do., 10-12 Uhr Arbeitsangebot; 12-13 Uhr Pause - Club geschlossen! 13.15-14 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken; 14-16 Uhr Kreativ-Angebot; 16-17 Uhr Quizrunde; 17-20 Uhr Wii. Fr., 10-12 Uhr Frühstück; 12-13 Uhr offener Treff. Mo., 10-13 Uhr gemeinsames Kochen; 15-16 Uhr Gedächtnstraining Gr. 2. Di., 10-12 Uhr Arbeitsangebot; 12-13 Uhr Pause - Club geschlossen! 13.05-14.05 Uhr Gedächtnstraining Gr. 1; Bewegung und Entspannung entfällt! Mi., 11-12 Uhr Arbeitsangebot; 12-13 Uhr Pause - Club geschlossen! 13.55-17 Uhr Kegeln in Gottmadingen. Veranstaltungsort: Tagesstätte für psychisch Kranke. Weitere Infos: Tel. 07731/9580-44.

Senioren-Bildungskreis Singen: Lichtbildervortrag über Martin Luther und die Reformation, Fr., 7.4., 15 Uhr, Kardinal-Bea-Haus, Theodor-Hanloser-Str. 5.

Seniorentreff Herz Jesu / St. Peter u. Paul: Samstag, 8.4., 14.30 Uhr »Bodensee-Shantymen«, Gemeindesaal St. Anna. Fahrdienst Telefon 41416 R. Kneer.

JUCA 60, Hegaustr. 60, Rielasingen: »Eine kunterbunte Weltreise« zum Mitmachen, Malen und Theaterspielen für Kids ab 10 Jahren am Fr., 28.4., 5.5., 12.5., 19.5., jeweils 14-15.30 Uhr; Teilnahme kostenlos, Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung bis 21.4. unter Tel. 790697.

Jahrgang 1936/37 Singen: nächstes Treffen am 5.4. ab 18 Uhr, Singener Weinstube, Theodor-Hanloser-Str. 4.

Jahrgang 1937/38, Klassen Massler/Graf: nächstes Treffen am 5.4. ab 18 Uhr, Singener Weinstube, Theodor-Hanloser-Str. 4.

Neue Kurse bei der AWO-Elternschule: »Erste Hilfe am Säugling und Kleinkind« ab Mi., 5.4., 19 Uhr; Kurs an drei Abenden beim Malteser Hilfsdienst, Schwarzwaldstr. 2c, Singen. »Führerschein zum Babysitten«, Babysitterkurs am Fr., 7.4., 15.30-19.30 Uhr und Sa., 8.4., 9-14.30 Uhr für Mädchen und Jungen ab 12 Jahren im Familienhaus Taka-Tuka-

Land, Schlachthausstr. 32, Singen. Anmeldung: Tel. 07731/9580-81, E-Mail: elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de, www.elternschule.awo-konstanz.de.

Senioren-Bildungskreis Singen: Lichtbildervortrag über Martin Luther und die Reformation, Fr., 7.4., 15 Uhr, Kardinal-Bea-Haus, Theodor-Hanloser-Str. 5.

Seniorentreff Herz Jesu / St. Peter u. Paul: Samstag, 8.4., 14.30 Uhr »Bodensee-Shantymen«, Gemeindesaal St. Anna. Fahrdienst Telefon 41416 R. Kneer.

JUCA 60, Hegaustr. 60, Rielasingen: »Eine kunterbunte Weltreise« zum Mitmachen, Malen und Theaterspielen für Kids ab 10 Jahren am Fr., 28.4., 5.5., 12.5., 19.5., jeweils 14-15.30 Uhr; Teilnahme kostenlos, Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung bis 21.4. unter Tel. 790697.

Jahrgang 1936/37 Singen: nächstes Treffen am 5.4. ab 18 Uhr, Singener Weinstube, Theodor-Hanloser-Str. 4.

Jahrgang 1937/38, Klassen Massler/Graf: nächstes Treffen am 5.4. ab 18 Uhr, Singener Weinstube, Theodor-Hanloser-Str. 4.

Neue Kurse bei der AWO-Elternschule: »Erste Hilfe am Säugling und Kleinkind« ab Mi., 5.4., 19 Uhr; Kurs an drei Abenden beim Malteser Hilfsdienst, Schwarzwaldstr. 2c, Singen. »Führerschein zum Babysitten«, Babysitterkurs am Fr., 7.4., 15.30-19.30 Uhr und Sa., 8.4., 9-14.30 Uhr für Mädchen und Jungen ab 12 Jahren im Familienhaus Taka-Tuka-

Rielasingen-Worblingen

Titel für Schwarz Rex
Hasenzüchter feiern Landesmeister



Ausgezeichnet für ihre großen Verdienste wurden beim Hasenverein in Rielasingen-Worblingen (von links): Manfred Geier, Franz Fenger, Heiko Barth, Klaus Fenker, Regina Neidhart und Michael Bußhart sowie in Abwesenheit Stefanie Winterhalder mit der goldenen Vereinsnadel. Mit ihnen freuen sich der 1. Vorsitzende Thomas Niederhammer und Bürgermeister-Stellvertreter Lothar Reckziegel.

swb-Bild: Verein

Kürzlich hat der Hasenverein, wie er in der Gemeinde liebevoll genannt wird, seine traditionell harmonische Jahreshauptversammlung im Hotel Krone abgehalten. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Thomas Niederhammer erfolgte die Totenehrung, wobei der Verein mit Franz Birk, Reinhard Stadelhofer und Theo Schuler überaus langjährige und verdiente Mitglieder verloren hat. Insbesondere die Verdienste von Theo Schuler um den Verein wurden dabei ganz gewürdigt. Beim Kassenbericht konnte Kassiererin Sabine Hugenschmidt von einem satten Plus berichten. Aufgrund der vorbildlichen Führung der Kasse wurde die Kassiererin auf Empfehlung der Kassenprüfer anschließend einstimmig entlastet. Zuchtwerbewart Michael Hugenschmidt berichtete von den guten Erfolgen der Züchter und Jungzüchter sowohl an der Lokalschau des Vereins als auch an überregionalen Veranstaltungen wie der Kreiskaninchenschau und der Kreisju-

gendausstellung. Besonders erfreulich war, dass an der Kreisschau in Meßkirch 3 Kreismeister geehrt wurden (Michael Hugenschmidt mit Alaska, Theo Schuler mit Perlfeh grau und Albert Winterhalder mit Schwarz Rex). Den größten züchterischen Erfolg konnte Albert Winterhalder im Januar 2017 auf der Badischen Landesrassekaninchenschau in Offenburg verbuchen. So wurde mit viel Applaus zur Kenntnis genommen, dass Albert Winterhalder mit »Schwarz Rex« Badischer Landesmeister wurde. Auf Vorschlag von Bürgermeister-Stellvertreter Lothar Reckziegel wurde anschließend die gesamte Vorstandschaft entlastet. Abschließend konnte der 1. Vorsitzende Thomas Niederhammer unter großem Beifall der Versammlung einige langjährige Vereins- und Vorstandsmitglieder für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit und besonderen Verdienste um den Verein mit der goldenen Vereinsnadel des C 285 auszeichnen. redaktion@wochenblatt.net

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 8./9.4.2017: »Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst. »Singen«: Bonhoefferkirche: So., 8.45 Uhr Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 10 Uhr Gottesdienst. Lutherkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst. Ev. Südstadtgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen und Kindergottesdienst in der Pauluskirche. Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst. Freie Evangelische Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst. »Steißlingen«: So., 9.30 Uhr, Gottesdienst. »Schlosskapelle Langenstein«: kein Gottesdienst. Ev. Kirchengemeinde »Aach-Volkertshausen«: »Aach«: So., 10 Uhr Familien-

gottesdienst mit Kirchenkaffee. »Rielasingen«: Evang. Johannesgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst. Katholische Kirchen: Gottesdienste am 8./9.4.2017: »Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: So., 18 Uhr Abendmesse. St. Elisabeth: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. Herz-Jesu: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu: So., 11.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Josef: Sa., 10 Uhr Gottesdienst mit Palmsegnung. Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier. Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Liebfrauen: So., 10 Uhr Palmweihe und Eucharistiefeier, 18 Uhr Bußfeier. St. Peter und Paul: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

Vereine

Rielasingen
SCHWARZWALDVEREIN
Wanderung nach Leipferdingen Mi., 12.4. Treffpunkt 14 Uhr Bahnhof Rielasingen. Info: 07731/3192657.

Singen
DRK
Unser Kursprogramm umfasst folgende Kurse: Seniorengymnastik, Yoga für Senioren, Krafttraining für Senioren, Tanzvergnügen für alle, Männersportgruppe, Tanz für Junggebliebene, Yoga, Rückengymnastik für alle, Osteoporose Gymnastik. Neu sind: Yoga-Anfänger-Kurs, Jugend-Rot-Kreuz-Gruppenstunde. Infos und Anmeldung: 07731/65700, www.drkk-kn.de.

DRK
Mitgliedervers., Fr., 21.4., 20

Uhr, DRK-Heim, Hauptstr. 29, Singen.
DRK ORTSVEREIN SINGEN
Jahreshauptvers., Fr., 21.4., 20 Uhr, DRK-Heim, Hauptstr. 29, Singen.

FREIWILLIGE FEUERWEHR
Hauptvers., Sa., 8.4., 19.30 Uhr, Aachtalhalle, Zum Espen 14, Bohlingen,

NATURFREUNDE
Seniorenachmittag, Do., 6.4., 14.30 Uhr, Vereinsheim.
SCHNUPFVEREIN
Monatsvers., Do., 6.4., 19 Uhr, Singener Weinstube.

SINGENER AUTOMOBILCLUB IM ADAC
Jahreshauptvers., Do., 6.4., 19 Uhr, Holzingers Pavillon, Schaffhauser Str. 35, Singen. U. a. stehen Wahlen an.

Singen

Vorstandswechsel bei
Hohentwiel Hansele



Stabwechsel – der neue Vorstand der Hohentwiel Hansele.

swb-Bild: Verein

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Hohentwiel Hansele Singen 1979 stand unter anderem die Neuwahl der Vorstandschaft an. Bereits im Vorfeld hatte der bisherige 1. Vorstand Reiner Zimmermann mitgeteilt, sein Amt nach rund sechzehn Jahren Vorstandschaft an einen Nachfolger übergeben zu wollen. Zudem galt es auch, alle weiteren Posten neu zu besetzen. Die Vereinsmitglieder wählten so-

mit für die kommenden zwei Jahre eine komplett neue Vorstandschaft, welche sich folgendermaßen zusammensetzt: 1. Vorstand Sven Kaisler, 2. Vorstand Sascha Setzer, 1. Schriftführer Regina Weißer, Kassier Iris Setzer. Weitere Ämter übernehmen Andrea Weißer, Andreas Dabkowski, Matthias Rothfuß, Sebastian Pecher und Catharina Schubert. Mehr Infos unter www.hohentwiel-hansele.de.

... der richtige Pfad für den letzten Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	Tierfriedhof Singen/ Tierbestattung: 07731/921111 Mobil 0173/7204621 Frauenhaus Notruf: 07731/31244
Überfall, Unfall: 110 Polizeirevier Singen: 07731/888-0 Krankentransport: 19222 Ärztlicher Notfalldienst: 116 117 Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/2225525 Giftnotruf: 0761/19240 Notruf: 112 Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222	Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)	Steißlingen Polizeiposten: 07738/97014 Gemeindeverwaltung: 92930 Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345
Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)	Apotheken-Notdienste 0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS
Tierschutzverein: 07731/65514 (Tierambulanzen) 0160/5187715	Tierärzte-Notdienste 08./09.04.2017 Dr. A. Kicherer, Tel. 07774/929938

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

SCHULER GmbH
Wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)
✓ Verkauf von Münzen und Barren
✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.

Verliert Ihr Vermögen noch immer auf dem Sparbuch an Wert?
Sichern Sie Ihr Erspartes mit Edelmetallen!
Wir beraten Sie!

Singen Ekkehardstraße 35a (neben Orthopädischschuhtechnik Ehrlé) jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr von 14:30 - 17:30 Uhr	Konstanz Katzgasse 13 (neben Volkshochschule) immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr	Überlingen Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus) immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr
--	--	--

① Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889
www.schulergmbh.de

Rielasingen

Gespart beim
Schulspielplatz

Die Hebelschule in Arlen soll einen Bewegungsspielplatz bekommen - auf Antrag des Fördervereins und Schulleiterin Lanzenberger. Der Bewegungsplatz soll in Ergänzung zum bestehenden Spielplatz erbaut werden, wurde in der Sitzung des Gemeinderats am letzten Mittwoch bekannt gegeben. Gemeinsam mit dem Förderverein hatte Karin Schmidt von der Gemeindeverwaltung Geräte des Anbieters »Maier Spielplatzgeräte« mit vielen Balancier-Möglichkeiten und einem interessanten Preis-Leistungs-Verhältnis favorisiert. Die Kosten des Aushubs würden durch ein Bagger-Unternehmen übernommen, berichtete Schmidt den Räten. Der Fallschutz soll mit Kies vorgenommen werden, was sauberer sei als Hackschnitzel. So kommt das Projekt auf 17.300 Euro Gesamtkosten inklusive Bauhofkosten. Die Sparkassen-Stiftung habe für die Maßnahme eine Spende von 10.000 Euro zugesagt, zudem wolle sich der Förderverein mit 1.000 Euro beteiligen, so dass der Gemeinderat lediglich einer überplanmäßigen Ausgabe von rund 6.500 Euro zustimmen musste, was er gerne tat.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Singen

Kulturförderkreis zieht Bilanz

Shirin Burkhardt neu im Stiftungsrat



Die Vorstandschaft des Kulturförderkreises Singen-Hegau (v.l.): Philipp Roth-Schuler, Ursula Graf-Boos, und Marcel Da Rin. Auf dem Bild fehlt Nicolai Unseld.

gliedsbeiträge finanziert wird. Im letzten Jahr hat sich allerdings auch die Zusammenarbeit mit einem Hauptsponsor für die Preisverleihung bewährt. Für die Verleihung 2017 wird noch ein Hauptsponsor gesucht. Im Anschluss daran berichtete Schatzmeister Philipp Roth-Schuler über die finanzielle Situation des Kulturförderkreises. Die Kassenprüfer bescheinigten ihm eine vorbildliche Kassenführung und schlugen seine Entlastung vor. Michael Burzinski vom City-Ring nahm daraufhin die Entlastung der Vorstandschaft vor, die von der Versammlung ein-

stimmig angenommen wurde. Nach der Entlastung der Vorstandschaft wurde ein neues Mitglied in den Stiftungsrat gewählt. Ursula Graf-Boos schlug Shirin Burkhardt vor, die im Jahr 2013 selbst Kulturpreisträgerin gewesen ist. Burkhardt ist zudem die Flüchtlingsbeauftragte der Stadt Singen. Leider konnte sie an der Versammlung nicht anwesend sein, sie hatte jedoch im Voraus bereits ihre Freude über die Nominierung bekundet. Von der Versammlung wurde sie einstimmig gewählt und in ihr neues Amt bestellt. Dominique Hahn
redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen-Worblingen

Brandschutz muss auf
Zuschuss warten

Nachdem die Sanierung der Ten-Brink Schule im ersten Abschnitt abgeschlossen ist, soll nun unter der Überschrift Brandschutz der Altbau der Schule an die Reihe kommen. In der Sitzung stellte Andreas Müller vom Unternehmen »Pro-teQ« aus Schaffhausen das von ihm erarbeitete Brandschutzkonzept vor, das die Räte zuvor vor Ort in der Schule erläutert bekamen. Festgestellt wurde bei der Untersuchung, dass die vor zehn Jahren energetisch sanierte Schule derzeit durch die langen Gänge einen innen offenen Raum darstelle. Wenn es also zum Beispiel im Untergeschoss brennen würde, dann könnte Rauch durch das gesamte Gebäude ziehen und auch die Flucht durch das Treppenhaus unmöglich machen. Deshalb sollen die Übergänge vom Treppenhaus in die Gänge mit Brandschutztüren versehen werden, was eine Ausbreitung von Rauch verhindern könnte. Zusätzlich sollen zwei Treppentürme für die zwei Flügel des Gebäudes an der Außenfassade erstellt werden, um einen zweiten Rettungsweg zu ermöglichen. »Da das Gebäude eine Gesamtlänge von 67 Metern hat, wäre eigentlich sogar eine

Brandschutzmauer vorgeschrieben«, erläuterte Müller. Das sei in dem Gebäude aber eigentlich baulich nicht umsetzbar. Die Brandschutztüren seien nach seinem Ermessen ausreichend, aber die letzte Entscheidung treffe das Landratsamt, so Müller weiter. Mit rund 320.000 Euro sind diese Brandschutzmaßnahmen derzeit kalkuliert. Darüber hinaus sollen eine Notbeleuchtung wie auch neue Schutzschalter installiert werden. Zusätzlich sollen die Lautsprecheranlagen erneuert werden, um zum Beispiel für Amokalarm aus jedem Klassenzimmer gerüstet zu sein. Dafür werden in der Schule Notmelder an verschiedenen Stellen installiert. In der Sitzung musste sich das Gremium auf eine Vorstellung beschränken. Wie Bürgermeister Ralf Baumert informierte, habe das Land angekündigt, 154 Millionen Euro in Schulsanierungen zu investieren. Aber die Zuschussmodalitäten seien noch unklar, deshalb dürften im Vorfeld noch keine Maßnahmen umgesetzt werden. Im Haushalt hatte die Gemeinde für das Projekt 400.000 Euro in 2017 eingestellt. Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Rielasingen-Worblingen

Tag der offenen Tür
an Ten-Brink-Schule



Interessierte Schüler in den Technikräumen. swb-Bild: pr

Kürzlich war in der Ten-Brink-Schule in Rielasingen die Tür für jedermann offen. Nach der Eröffnung mit dem Schülerchor der 5. Klassen und einleitenden Worten von Schulleiter Werner Metzger konnten sich Eltern und Schüler von 10 Uhr bis 13 Uhr von der pädagogischen Arbeit der Schule, dem Einsatz moderner Medien und unterschiedlichen Lehrmethoden überzeugen. Besonders der neu gestaltete und sehr schön möblierte Lernbereich der Fünft- und Sechstklässler hatte es den Eltern und Schülern angetan. Dort wurden sie kompetent über das Angebot der Gemeinschaftsschule informiert. Das weitere Angebot umfasste Einblicke in ungewöhnliche Schulstunden, Präsentationen der Arbeitsgemeinschaften, sowie interaktive Experimente in den Fachräumen.

An den Smart-Boards konnte man multimedialen Unterricht verfolgen, und es gab Infostände zum Thema Inklusion und zu den Lernmethoden. Herr Metzger informierte noch einmal ausführlich über die Gemeinschaftsschule und deren Abschlüsse. In der schön dekorierten Mensa boten die Schüler Kaffee, Kuchen, Waffeln, Dünnele und Getränke an, was von den zahlreichen Besuchern gerne angenommen wurde. Das Bühnenprogramm konnte sich sehen lassen, denn neben einem pantomimischen Improvisationstheater, einer Hip-Hop Tanzvorführung und der Schulband gab es zum Abschluss noch ein hochklassiges Konzert vom Jazz-Duo mit Jörg Enz an der Gitarre und Thomas Bauser am Klavier. redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen

Ersparnis bei
Hallensanierung

Im Rahmen der Gemeinderats-sitzung konnten weitere Gewerke für die Sanierung der Ten-Brink-Schulsporthalle vergeben werden. Die Schlosserarbeiten gehen an das Unternehmen Iwan aus Hilingen für 35.000 Euro, die Malerarbeiten gehen an das Unternehmen Kretscher aus Worblingen für 33.000 Euro, die Trockenbauarbeiten für 40.500 Euro an das Unternehmen Katzmaier aus der Gemeinde, die Bodenbelagsarbeiten in der Halle für 62.000 Euro an das Unternehmen Becker aus Berlin und die Schreinerarbeiten für Prallwände, Geräteräume und Türen an das darauf spezialisierte Unternehmen Diaplan aus Freilassing für 179.000 Euro. Die meiste Arbeit konnten wegen des niedrigen Auftragswerts beschränkt ausgeschrieben werden. Da einige der Gewerke mit ihren Preisen deutlich unter den kalkulierten Werten der Planer vergeben werden konnten, könne die Gesamtkostenprognose um 76.000 Euro nach unten korrigiert werden, sagte der beauftragte Architekt Peer Mennecke vom Büro Graf in der Sitzung. Duch die jüngsten Vergaben geht die Aufwändige Sanierung der Halle nun in die Ziegerade. Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Rielasingen-Worblingen

Führungswechsel in
Frauengemeinschaft

Ein neues Leitungsteam wurde bei der Hauptversammlung der katholischen Frauengemeinschaft in Worblingen gewählt. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende Heidi Kauth ließ Schriftführerin Brigitte Gerber das Jahre 2016 Revue passieren. Eine aktive lebendige Frauengemeinschaft, die mit vielen besinnlichen wie auch gesellschaftlichen Veranstaltungen zum Gelingen einer guten Dorfgemeinschaft beiträgt. Irma Reckziegel legte den Kassenbericht vor. Ihr wurde von den Kassenprüferinnen eine vorbildliche exakte Arbeit bestätigt. Leider verlässt sie die

Frauengemeinschaft nach 24 Jahren Teamarbeit, um sich neuen Aufgaben zu widmen. 17 Jahre lang hat sie sich um die Finanzen und vieles mehr gekümmert. Heidi Kauth, 29 Jahre im Team, wirkte seit 13 Jahren im Amt der 1. Vorsitzenden. Sie hat das Team zusammen gehalten. Sie tritt als Vorsitzende zurück, bleibt aber weiterhin im Team. Beiden wurde für die tolle Zeit gedankt, da vieles gemeinsam gemeistert wurde, wobei die Fröhlichkeit und das Lachen eine große Rolle spielten. Neue Vorsitzende ist Marion Labelli. redaktion@wochenblatt.net



Der Vorstand (v.l.): Angelika Graf (3. Vorsitzende), Marion Labelli (1.Vorsitzende), Heidi Kauth, Kornelia Klotz (KassiererIn), Irma Reckziegel, Renate Scheuring (2. Vorsitzende) Brigitte Gerber (Schriftführerin)

Rielasingen

Keine Erhöhung
beim Naturbad



Das Naturbad Aachtal. swb-Bild: of/Archiv

In der Saison 2017 soll es keine Erhöhung der Eintrittsgebühren beim Naturbad Aachtal geben. Diesem Vorschlag von Kämmerin Verena Manuth stimmte der Gemeinderat einstimmig zu. Die Zwei-Bäderkarte bei Saisonkarten in der Kooperation soll auch in diesem Jahr wieder angeboten werden, wurde auf Nachfrage von Gemeinderat Volkmarr Briemann informiert. Nur im Bereich der Stellplätze für Wohnmobile wird es eine Veränderung geben. Die Höchstparkdauer wird ab dieser Saison auf drei Tage beschränkt. Dafür gibt es bei drei Tagen Parkdauer ab diesem Jahr einen Nachlass bei den Parkgebühren. Auch in diesem Jahr ist ein Saisonbeginn zum 1. Mai geplant. Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Engen

Engen

Gottmadingen

Unterwegs mit dem Wächter

Am Freitag, 7. April, findet um 19.30 Uhr eine Stadtführung mit dem Nachtwächter und der Bürgersfrau statt. Auf einem Rundgang durch die mittelalterliche Altstadt bringen der Nachwächter und die Bürgersfrau mit Geschichten und Anekdoten das Leben um 1800 allen Interessierten näher. Treffpunkt ist auf der Freilichtbühne hinterm Rathaus. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 07733/502215.

Engen

»Schnell, dein Leben«

In der Engener Stadtbibliothek wird im Rahmen der achten »Erzählzeit ohne Grenzen Singen-Schaffhausen« am Donnerstag, 6. April, 19 Uhr, die Autorin Sylvie Schenk aus ihrem Roman »Schnell, dein Leben« lesen. Auf den ersten Blick ist es die einfache Geschichte einer Frau aus den französischen Alpen, die sich während des Studiums in Lyon in einen Deutschen verliebt. Doch es ist kein einfaches Leben in der neuen Heimat.... Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter www.engen.de.

Gottmadingen

Für die Feuerwehr begeistern
Jahreshauptversammlung der Gesamtwehr

Im Rahmen der Gesamtjahreshauptversammlung der freiwilligen Feuerwehr Gottmadingen am letzten Freitag in der Fahr Kantine wurden Gesamtkommandant Stefan Kienzler und sein Stellvertreter Harald Meh-

Kreisbrandmeister Andreas Egger. Für besondere Leistungen ehrte der Vorsitzende des Feuerwehrverbands Helmut Richter Walter Beyl und Herbert Brachat (beide Gottmadingen) mit dem Ehrenkreuz des Feuerwehr-



Der Vorsitzende des Feuerwehrverbands Helmut Richter (rechts) überreichte Walter Beyl und Herbert Brachat (beide Gottmadingen) das Feuerwehrehrenkreuz in Bronze.

swb-Bild: hz

lich für eine weitere Periode in ihrem Amt bestätigt. Ein weiterer wichtiger Punkt waren die Ehrungen von Steffen Zufahl (Gottmadingen), Bernd Hofmann (Bietingen) und Thomas Brütisch (Randegg) für 25 Jahre und für 40 Jahre Helmut Ruh (Gottmadingen). Die Urkunden überreichte der stellvertretende

verbandes in Bronze. Zunächst ließen die Abteilungskommandanten der Ortswehren die letzten fünf Jahre Revue passieren. Die Bietinger Höhepunkte waren die jährliche grenzüberschreitende Übung mit den Nachbarn aus Thayngen und die Vereinsausflüge. Neben ein paar wenigen Brand-

einsätzen beschäftigte die Bietinger Wehr technische Hilfeleistungen und in 2016 ein Unwettereinsatz. Im Fokus der Ebringer Feuerwehr stand die erfolgreiche Ausbildung der Mannschaft. Der ehemalige Kommandant Ralf Fahr bilanzierte wenige Kleinbrandeinsätze. Sein Nachfolger Christoph Brachat übernahm das Kommando in 2017. Rolf Brütisch von der Randegger Feuerwehr berichtete von 17 Einsätzen, davon zehn Brandeinsätze und einen Unwettereinsatz. Die Mannschaftstärke beträgt 23 Feuerwehrmänner und eine Feuerwehrfrau. Gesamtkommandant Stefan Kienzler sprach von vielen Ereignissen und Veränderungen. Er sagte: »Das ehrenamtliche Feuerwesen ist im Umbruch«. Kienzler fuhr fort: »Wir müssen uns dieser Trendwende stellen und im Einklang mit Familie, Freizeit und dem Arbeitsplatz ehrenamtliche Kräfte für den Dienst in der Feuerwehr begeistern.«

Die Gesamtfeuerwehr leistete 233 Einsätze, davon 52 Brandeinsätze und 119 technische Hilfeleistungen. Der Personalstand hat sich auf einem guten Niveau etabliert. Die Gesamtwehr zählt 126 Einsatzkräfte, bei einer konstanten Frauenquote von fünf Feuerwehrfrauen. Achim Holzmann

redaktion@wochenblatt.net

Hilzingen

Ein schulisches Juwel

Dorothea Wehinger, Mitglied des Landtags Baden-Württemberg, war zu Gast an der Christlichen Schule und KiTa im Hegau. Die Schülersprecher Sabrina Jähne, Leon Messmer und Andre Strauß zeigten ihr die Schule und machten deutlich, dass es ihrer Meinung nach hier gelinge, kognitiv anspruchsvolles Lernen und eine gute Lernatmosphäre in einem Haus zu verwirklichen. »Mich beeindruckt diese klare Struktur, welche hier hinter allem steckt. Bis ins Detail erlebe ich eine durchdachte Lernkultur«, freute sich Wehinger. »Es gibt hier viele individuellen Verbindlichkeiten.« Schulleiterin Siglinde Unger betonte, dass die gemeinsame Grundhaltung der Lehrkräfte der wichtigste Eckpfeiler für die Umsetzung der Schulkonzeption sei. »Wir sind ein Team mit unterschiedlichen Begabungen und einem gemeinsamen Ziel: innovative Schule am Puls der Zeit auf der Basis des christlichen Menschenbildes«, verdeutlichte sie.

Anmeldung:

Für das nächste Schuljahr sind noch einige Plätze frei: Jahrgang 5: Anmeldung am 5. April von 8 bis 17 Uhr. Anmeldung für die Jahrgänge 1 bis 4 und 6 bis 10: Homepage. Infos im Sekretariat 07731/187180, Homepage: www.cs-bodensee.de, E-Mail: info@cs-bodensee.de.

Engen

Atlantische Spuren
Roland Heyder stellt aus

Dass Kunst von »Können« kommt, steht bei dem in Singen geborenen Maler Roland Heyder außer Frage. Seine sehr qualitätsvollen, ins Detail gehenden surrealistischen »Traumbilder« eröffnen dem Betrachter ganz neue Sichtweisen. Nun bietet sich den Kunden der Sparkasse Engen-Gottmadingen und dem interessier-

24. Lebensjahr von der Malerei lebt. Seine meist großformatigen, im wahrsten Sinne des Wortes fantastischen Werke, bei denen man den Einfluss von Salvador Dali erkennt, präsentiert er in Öl auf Leinwand. Im Jahr 2010 hat Heyder schon einmal eine große Ausstellung in der Sparkasse in Engen gehabt, für die er im Jahr 1999



Jürgen Stille (l.) mit Roland Heyder.

swb-Bild: ha

tem Publikum die tolle Gelegenheit, in der Filiale in Engen einige sehr beeindruckende Werke des Künstlers anzuschauen, die auch käuflich zu erwerben sind. Unter dem Titel »Atlantische Spuren« zeigt Roland Heyder, der teilweise in Rielasingen und auf Teneriffa lebt, seine surrealen Traumwelten, bei denen Traum und Realität verschwimmen. »Ich liebe das Meer und die Natur«, bekennt der 60-jährige Künstler, der als Autodidakt seit seinem

auch das großformatige, dreiteilige Gemälde »Der Kreislauf des Geldes« als Auftragsarbeit geschaffen hatte. Dieses ist im Veranstaltungsraum zu bewundern. Kunstkennern sind seine Werke, die er sowohl national als auch international verkauft, schon längst ein Begriff. Die Ausstellung ist noch bis Freitag, 28. April, zu den üblichen Öffnungszeiten in der Kundenhalle der Sparkasse in Engen zu sehen. Infos: www.heyland7.de.

Traumwetter füllt Gassen in der Altstadt
Großer Besucherandrang beim 17. Engener Ostermarkt



Blick auf den Engener Ostermarkt.

swb-Bild: uj

gab es auch Schmuck, herrliche Tücher, Körbe und vieles mehr. Wer nach einiger Zeit müde wurde, hatte vielfältige Gele-

genheit, sich mit allerlei Leckereien zu stärken. Und wie bereits auch in den Jahren zuvor bot der Oster-

markt neben dem vielfältigen Angebot für die großen Besucher wieder in Fest von Kindern für Kinder. Sowohl die Kinder der Engener Kindergärten als auch die Schüler waren bereits in den letzten Wochen fleißig und hatten viele hübsche Osterbasteleien vorbereitet. Zudem hatten die Kleinen Gelegenheit, kostenlos Glaswindlichter zu bemalen und zu verzieren, farbige Karten in spezieller Spritzschleudertechnik herzustellen. Wer keine Lust zum Basteln hatte, konnte sich schminken oder sich mit coolen Glitzertattoos verschönern lassen. Ein Luftballonkünstler begeisterte die Kinder mit seiner Ballon-Modellage. Außerdem gab es verschiedene Gewinnspiele, an denen die Kinder mit Begeisterung teilnahmen. Da der Engener Ostermarkt traditionell mit einem verkaufsoffenen Sonntag verbunden wird, blieben an diesem Tag wirklich keine Wünsche offen.

Uwe Johnen
redaktion@wochenblatt.net



Noch
Fotos
wochenblatt.net/
bilder

mehr
unter:

Saisonplanung läuft

Am 7. April findet um 19.30 Uhr die Jahreshauptversammlung der Gottmadinger Ringer im Gasthaus Sonne in Gottmadingen statt. Im Fokus steht die erfolgreiche Jugendarbeit der letzten Jahre, die seit langem wieder einmal einen Deutschen Meister in der B-Jugend hervorgebracht und die Teilnahme an der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Schüler im Mai geschafft hat. Die Vorstandschaft plant auf dieser Basis für die Zukunft und möchte einen Ausblick auf die Ziele der kommenden drei Jahre geben.

redaktion@wochenblatt.net

Hilzingen

Witzig und berührend

Am Freitag, 7. April, 20 Uhr, gibt es in der Stadtbibliothek Engen einen modernen, deutschen Filmklassiker aus dem Jahr 2001 zu sehen, mit schönen, poetischen Bildern und toller Musik. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Einlass ist um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei. Infos unter 07733/501839 oder in der Stadtbibliothek.

redaktion@wochenblatt.net



Badberatungstage der Fa. Kumpf & Arnold am 7. und 8. April 2017 in der Pfeiffer & May Ausstellung in Singen

Ob Neubau oder Renovierung: wir stehen Ihnen bei der Planung und Umsetzung Ihrer individuellen Wünsche kompetent und hilfreich zur Seite. Besonders am Herzen liegt uns die individuelle und persönliche Ausrichtung des Beratungsgesprächs.

Gerne geben wir Ihnen umfassende Informationen rund um das Bad mit all seinen Facetten. Zahlreiche Einrichtungsideen sollen dazu anregen, das Bad in den Mittelpunkt einer Wohnung zu rücken und ihm ein neues Outfit zu geben. Moderne Bäder haben kaum noch Ähnlichkeit mit der nüchternen Nasszelle von einst. Sie sind größer geworden, attraktiver und laden förmlich zum Verweilen ein. Ganz entspannt wird es, wenn Hightech das Badezimmer abrundet. Zu den Themen- und Informationsschwerpunkten gehören



die barrierefreien Generationenbäder, die Alt und Jung einen tollen Komfort bieten. Heute können Bäder zum geschmackvoll eingerichteten Wellnesstempel werden und für dauerhaft bessere Lebensqualität sorgen. Die neuen Varianten einer Badgestaltung treten zudem den Beweis an, dass Sicherheit, Ergonomie und Design sich zu innovativen und individuellen Ausstattungen zusammenfügen lassen. Eine qualitativ hochwertige und professionell geplante Badeinrichtung sieht immer gut aus und verfügt auch über technisch ausgereifte und bedienfreundliche Armaturen.

Auch Digitalisierung ist angesagt: Armaturen und Brausen starten und stoppen den Wasserfluss per Knopfdruck oder funktionieren gleich berührungslos. Ob Badewasser oder Dusch-WC, vieles wird schon über Fernbedienungen gesteuert.



WAS:

Fachkundige Beratung durch die Fa. Kumpf & Arnold, inkl. kostenloser 3D-Badplanung

WANN:

Freitag, den 07. April von 9.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, den 08. April von 9.00 bis 14.00 Uhr

WO:

Pfeiffer & May Badimpulse Ausstellung,
Grubwaldstr. 5, 78224 Singen

Sie haben an diesen Tagen keine Zeit?
Wir beraten Sie auch gerne an einem anderen Termin.

KUMPF & ARNOLD

Hohenkrähenstr. 4 · 78224 Singen

www.kumpfundarnold.de

info@kumpfundarnold.de

Tel.: 07731 / 7940940



www.pfeiffer-may.de

PFEIFFER & MAY



Welches Bad verzaubert Sie?

Inspiration pur in der Badimpulse Ausstellung bei PFEIFFER & MAY.

Jeden 1. Sonntag im Monat ist Schautag.*

Öffnungszeiten:

MO – FR: 09:00 – 18:00 Uhr, SA: 09:00 – 14:00 Uhr, SO: 10:00 – 17:00 Uhr*

Badimpulse Ausstellung Trossingen

Industriestr. 26 • 78647 Trossingen • Tel. 07425 331-160

Badimpulse Ausstellung Singen

Grubwaldstr. 5 • 78224 Singen • Tel. 07731 9756-12

* Ohne Beratung und Verkauf.

P&M
Gruppe

Engen

Stadtbibliothek
geöffnet

Die Stadtbibliothek ist in den Osterferien normal geöffnet. Am Karsamstag, 15. April, ist die Bibliothek zu. Öffnungszeiten: Dienstag und Samstag 10 bis 12 Uhr, Mittwoch bis Freitag 15 Uhr bis 18 Uhr.
redaktion@wochenblatt.net

Engen

Friedensgebet
vor Ostern

Das ökumenische Friedensgebet am 5. April um 18.15 Uhr in der Engener Stadtkirche steht im Zeichen des Ostergrußes »Friede sei mit euch«.
redaktion@wochenblatt.net

Randegg

Altmaterial
sammeln

Am Samstag, 8. April, führt der VfB Randegg in Randegg eine Altmaterialsammlung durch. Material erst am Samstag ab 8 Uhr bereitstellen. Schwerere Gegenstände unter Telefon 07734/1467 anmelden.

Engen

Eine kulturelle Bereicherung
FöKuHei plant wieder kulturelle Leckerbissen



Die Vorstandschaft des Förderkreises für Kultur und Heimatgeschichte.

swb-Bild: hz

Bei der Mitgliederversammlung des Förderkreises für Kultur und Heimatgeschichte Gottmadingen (FöKuHei) am Freitag im Hotel Sonne wurde der gesamte Vorstand für eine weitere Periode von drei Jahren in seinem Amt bestätigt. Das Ergebnis war einstimmig. Die einzige Änderung: Stephan Kohler rückt für Peter Trebing im Amt des Kassenprüfers nach. Als Wahlleiter wurde Bürgermeister Dr. Michael Klinger bestimmt. Für das zurückliegende Kulturjahr zog der erste Vorsitzende Bernd Gassner eine positive Bilanz. Er erinnerte an die kulturellen Höhepunkte. Etwas ganz Besonderes war die Großveranstaltung Experimentelle 19 im letzten Sommer in Randegg. Die weiteren Highlights waren das Randegger-Schloss-Open-air, die Lesung »Gartenlust« und das Autorengespräch mit Bruno Eppler. Gassner erwähnte das Gastspiel von Aaron Löchle im St. Georgshaus und die Perfor-

Leserbrief

Kies-Oligarchen-
Lobby?

»Die Kieswerk Birkenbühl hat zum Raumordnungsverfahren Kiesabbau Dellenhau 596 Seiten Unterlagen eingereicht, die vielfach schwächeln. Wie erklärt sich das? Birkenbühl hat die Gutachter bezahlt. Zum Birkenbühl-Komplex gehören über 30 Kies-, Schotter-, Betonfirmen, deren Geschäftsführer Andreas Drowing heißt. Sie erschließen oft neue Abbaugelände und vergeben Gutachteraufträge. Wie schreibt ein Gutachter, der auf einen Folgeauftrag hofft? Der Wahrheit verpflichtet oder Birkenbühls Interessen? Doch der Skandal beginnt, als der Planungsausschuss des Regionalverbands am 21. März das Sicherungsgebiet Dellenhau dem Abbau preisgibt. Wie passiert so was? Der Verbandsdirektor kopiert 6 Seiten der Birkenbühl-Unterlagen, bastelt eine unkritische Stellungnahme, gibt beides als Vorlage in die Sitzung und lässt abstimmen. Die Minderheit aus SPD und Grünen meckert, die Mehrheit aus CDU, FDP, FW nickt ab und sorgt so dafür, dass der Regionalverband als Interessensvertretung des Kies- und Beton-Oligarchen Drowing erscheint. Kann die Vollversammlung den Schaden reparieren?«
Karlheinz Hug, Hilzingen

Singen

Dellenhau nur die Spitze des Eisbergs?
CDU bündelt Protest gegen Kiesabbau / Demo Ende April geplant

Die Empörung gegen den geplanten Kiesabbau im pickenacke vollen »Wein und Fein« bei der öffentlichen Mitgliederversammlung der CDU war allgegenwärtig. 6.500 Unterschriften seien auf dem Weg nach Freiburg zum Regierungspräsidium, berichtete Peter Waldschütz von der Bürgerinitiative. Für Ende April plane er eine Demonstration vom Waldfriedhof, Westtangente zum Dellenhau, so Waldschütz. Selbst OB Bernd Häusler war vom 2. Singener Klimagipfel herübergeteilt, um gegen den ökologischen Irrsinn zu wettern. »Wir waren rechtzeitig an der Sache dran«, beteuerte der Rathauschef, der besonders das Abwägespiel des Regierungspräsidiums mit dem Abbau in Überlingen am Ried kritisierte. Klare Worte kamen auch von der CDU-Fraktionsvorsitzenden Veronika Netzhammer, die den Paradigmenwechsel ihrer Partei den Zuhörern klar machte. Für sie sei Nass- effizienter als Trockenabbau wie im Dellenhau, wenn dies wissenschaftlich begleitet würde. Statt einer Million Tonne seien im Friedinger Wald auf Radolfzeller Gemarkung 44 Millionen Tonnen Kies.



Der Kiesabbau im Dellenhau bewegt wie hier bei der öffentlichen Mitgliederversammlung der CDU die Bevölkerung. Hinten wettet OB Bernd Häusler, neben ihm Veronika Netzhammer. swb-Bild: stm

Dies reiche für Jahrzehnte. Zudem kämpfe die CDU für die soziale Marktwirtschaft, die mit Bürgerinteressen wie Naturschutz und Generationengerechtigkeit vereinbar sei. Das Dilemma der CDU-Stimmen auch aus dem Landkreis im Regionalverband bei der Umwidmung des Dellenhau wischte sie vom Tisch. In der Generalversammlung stimmten die CDU-Fraktionsmitglieder gegen die Vorlage, versicherte Netzhammer, die den Kreis in

die Pflicht nahm, dass hier keine Premiumwanderwege zwischen Kiesgruben entstünden. Der frühere Kreisforstamtsleiter Johann Hahnloser beschrieb den nach dem Sturm »Lothar« 1999 im Dellenhau für über 100.000 Euro aufgeforsteten Dellenhau als »ökologischen Jungwald«. Überdies bemängelte er die unsinnig vielen Fahrzeugbewegungen bei einem Kiesabbau und deutete an, dass es nach der Ausbeutung des jetzt bean-

tragten Gebiets mit dem Kiesabbau bis Gottmadingen weitergehen werde. Er appellierte an die Geschäftsführung des Klinikums, sich mit einer klaren Stellungnahme an die Öffentlichkeit zu wenden, denn sie habe ein gewichtiges Wort mitzureden. Der Bundestagskandidat der Grünen Martin Schmeding versprach, dass man an einem Strang ziehen werde.
Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Gailingen

Streuobst,
Biene und Co.

Auch dieses Jahr wird die schöne Tradition des Obstblütenfestes im Rahmen des »Grenzenlosen Gartenerlebnis« des Hegau Tourismus fortgesetzt. Unter dem Motto »natürlich.gesund.leben« wird die Gemeinde Gailingen – vertreten durch den Streuobstbeauftragten Dr. med. Heinz Maier – beim »Obstblütentag« am Sonntag, 23. April, von 11 bis 15 Uhr in Zusammenarbeit mit der Haus- und Gartengemeinschaft über Themen rund um Streuobstwiesen informieren. Bei dem Infotag werden die Organisatoren über die Bedeutung der Wildbienen und Streuobstwiesen allgemein informieren. Einen weiteren zentralen Bereich wird der Stand Honigbienen, betreut von einem Imker, mit anschaulichem Material erklären. Ein erfahrener Fachmann für Umveredelungen von Obstbäumen wird aus dem Nähkästchen plaudern. Die Stände haben von 11 bis 15 Uhr geöffnet. Um 12 und 14 Uhr finden Führungen mit eingehenden Erläuterungen entlang des Strandweges statt (Treffpunkt Infostände). Der Streuobstpfad ist öffentlich unbegrenzt und beliebig zugänglich zum Genießen der Obstblüte und des Hochrheinufers mit Strandbad. Beim Gang durch die Rebberge mit herrlichem Blick auf die Holzbrücke nach Diessenhofen über den Rhein verlockt Gailingen zum »natürlich.gesund.leben«.
redaktion@wochenblatt.net

Gottmadingen

Eine Verjüngungskur
Neuer Vorstand für die CDU

Im zentralen Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des CDU-Gemeindeverbandes am vergangenen Freitag im Hotel Sonne stand die Erneuerungswahl der gesamten Vorstandschaft. In seinem letzten Jahresbericht bedankte sich der aus dem Amt scheidende Klaus Möll bei seinen Vorstandskollegen und sagte: »Es war mir ein persönliches Anliegen, die CDU mit einer Verjüngungskur des Vorstands neu in Schwung zu bringen. Wir haben eine neue, junge Führungsmannschaft gefunden.« Kassier Georg Eisenmann bilanzierte in seinem Kassenbericht einen Gewinn von rund 620 Euro. Der aktuelle Mitgliederstand liegt derzeit bei 53 Mitgliedern, die Kassenrevision hatte nichts zu beanstanden, und Kreisvorsitzender Willi Streit entlastete die Vorstandschaft. Stimmrecht für die Erneuerungswahl waren zwanzig Mitglieder. Ohne Gegenstimmen wählte die Versammlung den 31-jährigen Stefan Jäkel zum ersten Vorsitzenden. Sein künftiger Stellvertreter, der 23-jährige Cedric Baur, erhielt 19 Stimmen bei einer Enthaltung. Die Wahl von Markus Klopfer zum Schriftführer war einstimmig. Der bisherige Kassier Georg Eisenmann wurde mit 18 Stimmen in seinem Amt bestätigt, und Burkhard Raff sowie Claudius Seger wurden neue Beisitzer. Katja Kishioka

komplettiert den CDU-Gemeindeverband als Kassenprüfer. In seiner letzten Amtshandlung ehrte der bisherige Vorsitzende Klaus Möll Fritz Egger für seine 40-jährige Aktivmitgliedschaft im Verband.



Der neue Vorsitzende Stefan Jäkel, dahinter der ehemalige Vorstand Klaus Möll, daneben der zweite Vorstand Cedric Baur. swb-Bild: hz

Die Laudatio für den Jubilar hielt Hermann Seier. Die Ehrenurkunde mit der Unterschrift der Bundeskanzlerin überreichte Willi Streit. Im Anschluss an die Versammlung referierte Ludwig Eggenhofer vom Landratsamt zum Thema »Asyl im Kreis Konstanz«.
Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net



Singen

100.000 Mal Kinderlachen

Kindertagesstätte St. Franziskus feierte Jubiläum

Selbst das Wetter wusste, dass es Grund zum Feiern gab. Am letzten Sonntag des Monats feierte die Kindertagesstätte St. Franziskus ihr 50-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass fand ein Festgottesdienst in der Liebfrauenkirche statt, bei dem auch einige ehemalige Leiterinnen der Kindertagesstätte anwesend waren.

Dabei gestalteten die Kinder der Kindertagesstätte das Programm weitestgehend selbst, indem sie die Lieder für den

Gottesdienst aussuchten und ihr schauspielerisches Talent mit einer Aufführung des Franziskus unter Beweis stellten. Auch ehemalige Kindergartenkinder glänzten mit einer Aufführung des Lichtertanzes.

Das obligatorische Lied »Happy Birthday« durfte natürlich nicht fehlen. Zum Abschluss sangen die Kinder, gemeinsam mit den Erzieherinnen, das Franziskuslied. Marion Schweighöfer, die das Amt der Kindertagesstättenleiterin seit vier Jahren inne-

hat, bedankte sich herzlich bei allen Mitarbeitern und Partnern für die langjährige Zusammenarbeit. Eine solche Einrichtung funktioniere insbesondere durch die gegenseitige Unterstützung des Trägers, aber auch durch das Vertrauen und Engagement der Eltern. Die Kindertagesstätte sei ein Ort der Gemeinsamkeit, an dem sich Kinder und Eltern wohlfühlen. Auch Frau Teubner, zweite Vorsitzende des Elisabethenvereins, und Herr Kalb, Fachbereichsleiter für Jugend und Soziales der Stadt Singen, unterstützen diese Ansichten. Kita-Leiterin Marion Schweighöfer fasst das halbe Jahrhundert folgendermaßen zusammen: »Wenn eine Kindertagesstätte 50 Jahre wird, dann sind das 100.000 Situationen mit Kinderlachen und manchmal auch Tränen.«

Im Anschluss an den Festgottesdienst fand die Geburtstagsfeier bei Speis und Trank und schönem Wetter einen gemütlichen Ausklang im Gemeindesaal der Liebfrauenkirche.

Graziella Verchio
redaktion@wochenblatt.net



Die Kita St. Franziskus feierte ihren 50. Geburtstag und das Team um Leiterin Marion Schweighöfer (Mitte) feierte mit. swb-Bild: ver

Gailingen

Zwei Zwerchfell-Rocker zu Gast

Zeus & Wirbitzky begeistern Rehabilitanten

Längst füllen sie mit ihrem Comedy Programm die großen Hallen im Land, denn Sascha Zeus und Michael Wirbitzky sind Kult. Über 100 Rehabilitanden, Angehörige und Mitarbeiter des Hegau-Jugendwerks lassen es sich an diesem Donnerstag nicht nehmen, die beiden SWR 3 Moderatoren hautnah im Audimax zu erleben. Und das Interesse an den beiden ist gewaltig.

Hellwach beantworten sie die zahlreichen Fragen der Anwesenden, obwohl der Arbeitstag von Zeus normalerweise um 03.10 Uhr beginnt. »Meiner erst um 03.12 Uhr«, bemerkt Wirbitzky und lacht. Es ist nicht nur die Frohnatur des gebürtigen Rheinländers, der dieses Treffen so besonders macht, sondern auch der Respekt, den die beiden den Patienten und Rehabilitanden des Hegau-Jugendwerks entgegenbringen. Seit über 30 Jahren sitzen oder stehen die beiden Moderatoren inzwischen hinter dem Mikrofon. Auch wenn sich dadurch eine gewisse Routine eingestellt hat, entstehen die Gags selten spontan. »Wir tüfteln manch-



Die beiden SWR-Comedy-Moderatoren Sascha Zeus und Michael Wirbitzky begeisterten über 100 Rehabilitanden und ihre Angehörigen im Hegau-Jugendwerk in Gailingen. swb-Bild: Welte

mal Stunden oder Tage an einem Witz, schreiben Pointen für Kathrin Vierthaler oder Peter Gedöns«, erklärt Sascha Zeus. Als sie eine Kostprobe ihrer Kultfiguren geben, schütteln sich die zahlreich erschienenen Zuhörer vor Lachen. Zum Schluss gibt es für alle ein Autogramm und ein Foto mit den Morningshow-Stars. Damit endet ein bemerkenswerter Vormittag, nicht nur für die Pa-

tienten, Angehörigen und Mitarbeiter, sondern auch für Sascha Zeus und Michael Wirbitzky, wie sie im Anschluss an die Veranstaltung freimütig zugeben.

Informationen

Mehr Informationen zum Hegau-Jugendwerk in Gailingen gibt es auf der Internetseite <https://www.hegau-jugendwerk.de>.

Große Neueröffnung über dem OBI

mit Kursangebot, Saunalandschaft
& 1000 m² Dachterrasse mit Sandstrand



Neueröffnungsangebot: Letzte Chance!

**Fitness
und mehr ab
19,90 €**
/Monat

Für die schnellsten
150 Neuanmeldungen

Neu eröffnet
seit
30.03.2017

clever fit Singen

Georg-Fischer-Str. 29

clever-fit.com/Singen

